
Euro-Krise "größte Bewährungsprobe" für EU

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sieht in der Euro-Krise die bislang "größte Bewährungsprobe" für die Europäische Union. "Diese Bewährungsprobe ist existenziell. Sie muss bestanden werden", sagte Merkel in Aachen. Während die EU-Kommission in Brüssel forderte, künftig direkt in die nationalen Haushalte eingreifen zu können, wuchs in Berlin die Zustimmung für die von der SPD geforderte Finanzmarktsteuer.

Gelinge es nicht, die derzeitige Euro-Krise zu überwinden, seien die Folgen für Europa unabsehbar, sagte Merkel. Wenn der Euro scheitere, scheitere auch "die Idee der europäischen Einigung". Wenn die EU die Krise jedoch meistere, "dann wird Europa stärker sein als zuvor". Die EU müsse aus der Schuldenkrise auch "vertragliche Konsequenzen" ziehen und über die wirtschaftliche Zusammenarbeit hinaus enger zusammenzurücken.

Um eine gefährliche Überschuldung wie in Griechenland künftig zu vermeiden, forderte die EU-Kommission, die Mitgliedstaaten müssten ihre Budgetpläne ab 2011 bereits vor der parlamentarischen Beratung in Brüssel vorlegen. Die Kommissionspläne sehen neben einer größeren Haushaltskontrolle auch verschärfte Regeln für Defizitsünder und langfristige Kredithilfen für überschuldete Mitgliedsländer vor. Bundesaußenminister Guido Westerwelle (FDP) sagte in Berlin, die Haushaltshoheit zähle zum "Kernbestand der Souveränität der Staaten". Ähnlich ablehnend reagierten Frankreich und Schweden.

<http://www.google.com/hostednews/afp/article/ALeqM5glk1Hkzbdxi5P2U7KrUB5srL7Gjw>

Termin für Abgabe Ihrer Übersetzung: 22.10.

Betreff für die E-Mail: Euro-Krise + Name. Bei mir wäre das also: Euro-Krise Dana Spěváková